

Bodelschwinghstraße

Friedrich von Bodelschwingh (1831-1910)

Friedrich von Bodelschwingh wurde am 6. März 1831 auf Haus Mark bei Tecklenburg geboren. Nach dem Abitur in Dortmund studierte er in Basel, Erlangen und Berlin Theologie.

Nach Erfüllung seelsorgerischer Aufgaben unter armen evangelischen Deutschen in Paris war er einige Jahre Pfarrer im Kreis Unna. Sein eigenstes Arbeitsfeld fand er 1872 in dem bei Bielefeld entstandenen Diakonissenwerk.

Am Beginn stand ein Haus für sieben Fallsüchtige. Bis heute haben hier Tausende von hilfsbedürftigen Menschen in Familiengemeinschaften eine Heimat gefunden mit allen Möglichkeiten, ihre Krankheit durch Arbeit zu meistern.

Für Arbeitslose ohne festen Wohnsitz schuf er außerdem nach der Losung "Arbeit statt Almosen" die Kolonie "Wilhelmsdorf" in der Senne. Dazu kamen im Laufe der Zeit weitere Heimstätten, die alle in dem von Bodelschwingh gegründeten "Zentralverband deutscher Arbeiterkolonien" zusammengefaßt wurden. Hier sind auch die früher auf dem Gebiet des heutigen Truppenübungsplatzes Senne errichteten Anstalten Heimathof, Sigmarshof und Wagnerhof zu nennen.

Als preußischer Landtagsabgeordneter leistete er maßgebliche Vorbereitung des im Jahre 1907 verabschiedeten Wanderarbeitsstättengesetzes. Außerdem setzte sich Bodelschwingh noch ein für eine Theologenschule und die Afrikamission.

Man hat den "Apostel der Nächstenliebe" nach seinem Tode im Jahre 1910 mit Franziskus von Assisi verglichen.